

Telefon: 233 - 24508
Telefax: 233 - 24219

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Stadtplanung
PLAN HA II/57
PLAN HA I/2-EU

**LOS_DAMA! (Landscape and Open Space
Development in Alpine Metropolitan Areas) –
Ergebnisse, Andockförderung und weitere
Möglichkeiten für Folgeprojekte**

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 17601

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 04.03.2020 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Abschlussbericht LOS_DAMA! Anschlussmöglichkeiten weiterer Projekte
Inhalt	Das vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung initiierte und als Lead-Partner bearbeitete EU-Projekt LOS_DAMA! startete im November 2016 und wurde im Dezember 2019 erfolgreich beendet. Es werden die zentralen Ergebnisse auf stadtreionaler, nationaler und internationaler Ebene vorgestellt und Anschlussmöglichkeiten aufgezeigt.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Gesamtkosten: 50.000 € in 2020 und 25.000 in 2021 Gesamterlöse: 50.000 € in 2020 und 25.000 in 2021
Entscheidungs- vorschlag	<ol style="list-style-type: none">1. Vom Vortrag der Referentin über die Ergebnisse des EU-Projekts „LOS_DAMA“ und neuen Ansätzen zur Stärkung Grüner Infrastruktur in und um München wird Kenntnis genommen.2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die initiierten Netzwerke auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene weiter zu nutzen und zu pflegen.3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die gewonnenen Erkenntnisse hinsichtlich der Vernetzung landschaftsbezogener Initiativen und Vereine in der Region München mit geeigneten Projekten und Formaten weiter zu entwickeln (z.B. Regionalpark Nord, regionales Freiraumverbundsystem).

	<p>4. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit und Nichtplanbarkeit des Anschlussprojektes auf lokaler Ebene im Vortrag wird zugestimmt. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird daher beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel und die Förderzuwendungen jeweils in Höhe von 50.000 € im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2020 und jeweils in Höhe von 25.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2021 bei der Stadtkämmerei anzumelden. Das Produktkostenbudget beim Produkt 38511200, Stadtplanung erhöht sich im Jahr 2020 um 50.000 € und im Jahr 2021 um 25.000 € , die in voller Höhe zahlungswirksam sind (Produktauszahlungsbudget).</p> <p>5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, sich zusätzlich zu der Andockförderung des Bundesprogramms „Transnationale Zusammenarbeit“ gemeinsam mit Projektpartnerinnen und -partnern um nationale und europäische Förderungen zu bemühen und bei Zusage entsprechend zu beantragen. Auch Kooperationen im Rahmen des Förderprogrammes Horizon 2020, die sich noch kurzfristig ergeben, sollen daraufhin geprüft werden, ob die für die Landeshauptstadt München genutzt werden können. Ab 2021 sollen insbesondere das Förderprogramm Horizon EUROPE und die neuen Interreg-Programme sowie andere Förderungen genutzt werden.</p> <p>6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die für die in Punkt 2. bis 5. genannten Aufträge erforderlichen (befristeten) Personal- und Sachmittelkosten zu bemessen und im Rahmen der Kapazitäts- und Eckdatenplanung des Referates dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.</p> <p>7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.</p>
Gesucht werden kann im RIS auch nach	LOS_DAMA!
Ortsangabe	stadtweit

**LOS_DAMA! (Landscape and Open Space
Development in Alpine Metropolitan Areas) –
Ergebnisse, Andockförderung und weitere
Möglichkeiten für Folgeprojekte**

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 17601

**Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom
04.03.2020 (VB)**

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	1
1. Projekt	1
1.1 Inhalte und Ziele	2
1.2 Konsortium	2
1.3 Aktivitäten und Ergebnisse	3
1.3.1 Lokale Ebene	3
1.3.2 Ebene des Alpenraums	7
1.3.3 Nationale und internationale Ebene	9
1.4 Auszeichnungen	10
1.5 Rückblick auf Finanzierung und Personaleinsatz	10
2. Anschlussprojekte	11
2.1 Anschlussprojekte auf internationaler Ebene	11
2.2 Anschlussprojekte auf lokaler Ebene	12
3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung des Anschlussprojektes auf lokaler Ebene	13
3.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit	13
3.2 Erlöse im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit	13
3.3 Messung des nicht monetären Nutzens durch Kennzahlen bzw. Indikatoren	14
3.4. Unabweisbarkeit und Nichtplanbarkeit	14
3.5 Finanzierung	15
4. Empfehlungen für die Landeshauptstadt München	15
5. Fazit und weitere Schritte	16
II. Antrag der Referentin	18
III. Beschluss	19

Telefon: 233 - 24508
Telefax: 233 - 24219

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Stadtplanung
PLAN HA II/57
PLAN HA I/2-EU

LOS_DAMA! (Landscape and Open Space Development in Alpine Metropolitan Areas) – Ergebnisse, Andockförderung und weitere Möglichkeiten für Folgeprojekte

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 17601

Anlagen:

1. Übersicht Publikationen
2. LOS_DAMA! Kompendium Abschlussbericht
3. Zuwendungsbescheid Andockförderung vom 09.12.2019
4. Stellungnahme der Stadtkämmerei vom 07.02.2020

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 04.03.2020 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zuständig für die Entscheidung ist die Vollversammlung des Stadtrates gemäß § 4 Nr. 9b der Geschäftsordnung des Stadtrates nach Vorberatung im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung.

1. Projekt

Das vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung initiierte und als Lead-Partner bearbeitete EU-Projekt LOS_DAMA! widmete sich der In-Wert-Setzung der stadtnahen Landschaften in den Verdichtungsräumen des weiteren Alpenraums (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates der Landeshauptstadt München 14-20 / V 06346 vom 20.07.2016). LOS_DAMA! steht für **Landscape and Open Space Development in Alpine Metropolitan Areas**, also für Landschafts- und Freiraumentwicklung in den Metropolregionen des Alpenraums. Das Projekt erhielt im Oktober 2016 den Zuschlag des EU-Interreg VB Alpenraumprogramms. Dieses Förderprogramm definiert die räumliche Abgrenzung des hier als Alpenraum bezeichneten Gebiets. Das Projekt startete im November 2016 und wurde im Dezember 2019 erfolgreich beendet. LOS_DAMA! wurde federführend von der Abteilung Grünplanung (HA II/5) des Referats für Stadtplanung und Bauordnung konzipiert und bearbeitet, in enger Kooperation mit der Stabsstelle Europa des Referats (HA I/2-EU). Die Gesamtkoordination dieses EU-Projektes war auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene ein Erfolg für München. Es ist gelungen, die Landeshauptstadt Mün-

chen in vielen Bereichen bekannt zu machen und gleichzeitig gezielt von den innovativen Ansätzen anderer zu lernen. Auf lokaler Ebene wurden wichtige Impulse für die stadtregionale Zusammenarbeit gegeben.

1.1. Inhalte und Ziele

Hohe Wachstumsdynamik, Transformationsprozesse, zunehmende Siedlungsverdichtung und vielfältige Nutzungsansprüche auf begrenzter Fläche stellen viele der attraktiven Städte und Stadtregionen des Alpenraums vor ähnlich drängende Herausforderungen. Dies betrifft auch den Umgang mit den Freiräumen. Die im Vergleich zu den Alpen oder Voralpen unspektakulär erscheinenden Landschaften am Stadtrand erfüllen als strategisch entwickelter Verbund unterschiedlichster Freiräume (= Grüne Infrastruktur) vielfältige Funktionen für Mensch und Natur. Sie dienen der Versorgung mit Lebensmitteln, Wasser und anderen Rohstoffen, tragen zur Verbesserung des Stadt- und Kleinklimas, zur Abwasserreinigung oder zum Schutz vor Hochwasserschäden bei und bieten Erholungsmöglichkeiten und Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Eine gut ausgebaute Grüne Infrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung für ein funktionierendes und lebenswertes Gemeinwesen. Um die hohe Lebens- und Standortqualität in und um München zu erhalten, ist es notwendig, den Wert stadtnaher Landschaften bewusst zu machen und sie als qualitativ hochwertige Freiräume zu sichern, strategisch weiter zu entwickeln und zu managen – über sektorale und kommunale Grenzen hinweg.

Neben anschlussfähigen Beiträgen zur In-Wert-Setzung, Sicherung und Entwicklung stadtregionaler Freiräume ging es bei LOS_DAMA! somit auch um die Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit bei der Landschafts- und Freiraumentwicklung. Zusätzlich sollte auf internationaler Ebene die Kooperation von Städten und Stadtregionen im Alpenraum gefördert werden. Gemeinsam sollten übertragbare Ansätze entwickelt werden, um stadtnahe Landschaften als Grüne Infrastruktur zu stärken. Sieben Pilotvorhaben in den Stadtregionen Grenoble Alpes, Laibach, Salzburg, Trient, Turin, Wien und München bildeten den umsetzungsorientierten Kern des Projekts. Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts lag in der engen Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Strategie für den Alpenraum (EUSALP) und der Gründung eines über das Projekt hinausreichenden Städtenetzwerks für Grüne Infrastruktur.

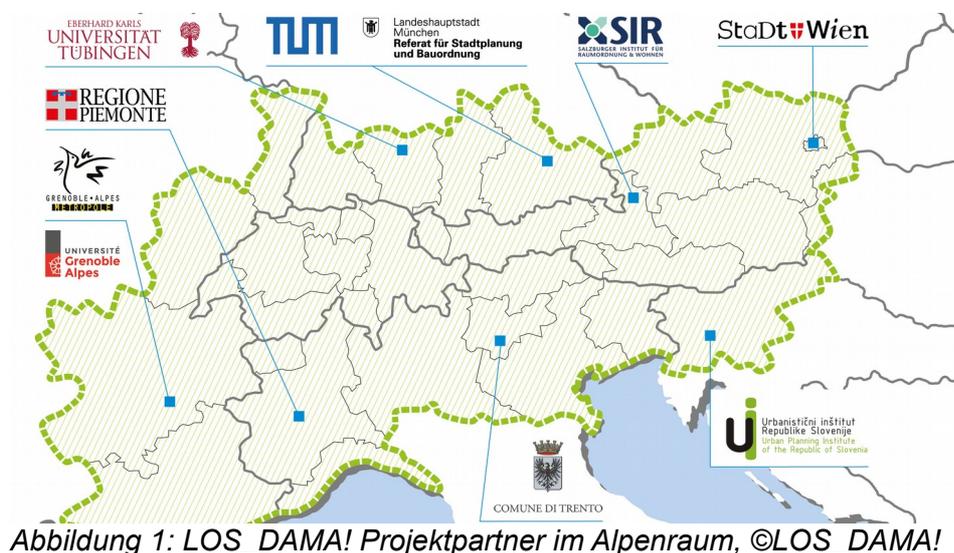
1.2. Konsortium

Die zehn LOS_DAMA!-Partnerinnen und Partner kamen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und Slowenien. Zur Partnerschaft gehörten die drei Städte München (als Leadpartner), Trient und Wien, die Metropolregion Grenoble Alpes und die Region Piemont sowie das Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR) und das Institut für Stadtplanung der Republik Slowenien (UIRS).

Die Universität Grenoble Alpes, die Technische Universität München und die Eberhard Karls Universität Tübingen arbeiteten ebenfalls an LOS_DAMA! mit. Die drei Hochschulen

verfügen über große fachliche Qualifikationen in der Landschaftsplanung. Sie haben darüber hinaus mit ihrem umfangreichen Wissen und ihren Kenntnissen über Kommunikations- und Partizipationsprozesse den fachlichen Austausch und die Umsetzung der Projekte vor Ort unterstützt und auch eine Herbstakademie veranstaltet.

Zudem begleiteten 22 unterschiedliche Institutionen bzw. Organisationen (Observer) das Projekt. Zu diesen zählten insbesondere die Städte Zürich, Graz, Mailand, Laibach und Salzburg. Auch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und die Metropolregion München zählen zu dieser Gruppe und haben sich aktiv in die Zusammenarbeit eingebracht.



1.3. Aktivitäten und Ergebnisse

1.3.1. Lokale Ebene

In den Pilotvorhaben der sieben Partnerkommunen bzw. -regionen wurden unter anderem ein interkommunaler Ausgleichsflächenpool vorbereitet (Salzburg), ein bundesländerübergreifender Landschaftspark geplant und die Umsetzung initiiert (Wien), Bürgerbeteiligungsprojekte, Fachseminare und Konferenzen für Entscheidungsträger durchgeführt (Grenoble Alpes, Ljubljana/Laibach, München, Trient), Strategien zur Verankerung des Ansatzes der Grünen Infrastruktur in Planungsprozessen entwickelt (Turin, Piemont) und Öffentlichkeitsarbeit für stadtnahe Landschaften betrieben (Grenoble Alpes, München). Allen Pilotvorhaben ist gemeinsam, dass die jeweiligen lokalen Akteure (Stakeholder) frühzeitig eingebunden wurden. Neben der allgemeinen Öffentlichkeit waren dies spezifische Interessensgruppen und -verbände, Fachverwaltungen und insbesondere politische Entscheidungsverantwortliche und -gremien.

Im Rahmen der Pilotvorhaben wurden informelle Instrumente und Methoden zur Verbesserung der fachübergreifenden und interkommunalen Zusammenarbeit bei der Land-

schaftsentwicklung getestet. Diese wurden gemeinsam mit den gemachten Erfahrungen und den daraus gewonnen Erkenntnissen zur LOS_DAMA!-Toolbox zusammengefasst, einem Handbuch für alle, die mit informellen Instrumenten im Bereich der stadtreregionalen Landschaftsplanung arbeiten. Die darin beschriebenen 45 Werkzeuge können je nach Situation und Zielsetzung angepasst und eingesetzt werden, um Landnutzungsmuster zu analysieren, das Bewusstsein für den Wert von Landschaften zu heben, die interkommunale Zusammenarbeit zu verbessern oder Netzwerkstrukturen effektiv zu nutzen.

Pilotvorhaben in der Region München

In der Region München bestehen bereits seit längerem einige aktive und erfolgreiche interkommunale Vereine, Verbände und Kooperationen mit Bezug zur Freiraum- und Landschaftsentwicklung. Die drei Münchner Pilotvorhaben wurden jeweils gemeinsam mit dem Regionalmanagement München Südwest e. V., dem Verein Dachauer Moos e. V. und dem Heideflächenverein Münchner Norden e. V. konzipiert und umgesetzt. Die Landeshauptstadt München ist Mitglied in allen drei Vereinen.

Besonders hervorzuheben ist, dass es durch LOS_DAMA! gelungen ist, die Vereine und Verbände, die sich in und um München mit den Themen landschaftlicher Freiräume befassen, stärker miteinander zu vernetzen. Durch gelungene interkommunale Umsetzungsprojekte, konnte das Vertrauen unter den regionalen Partnern weiter wachsen. Daran anknüpfend gilt es nun, in der nächsten Phase auch komplexere Projekte von hoher strategischer Bedeutung (z.B. Regionalpark Nord, Freiraumverbundsystem) gemeinsam anzugehen.

A) Sei mein Schatz! –

Landschaftsschätze für die Naherholung im Münchner Südwesten gemeinsam heben (in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement München Südwest).



Bei diesem Pilotvorhaben wurden gemeinsam mit Naturschutzverbänden (z.B. Landesbund für Vogelschutz, Bund Naturschutz), Naturnutzern (z.B. ADFC, Naturfreunde) und unter Beteiligung der Öffentlichkeit die hervorragenden Naherholungsmöglichkeiten im Münchner Südwesten bekannter gemacht. Bei einem informellen Auftakt wurden Interessensgruppen zu einem gemeinsamen Kennenlernspaziergang entlang der Würm eingeladen. Diese Gruppe bildete den Kern eines Workshops, bei dem die grundlegenden Elemente einer „Landschaftsschatzkarte“ erarbeitet wurde. Diese Karte soll auf Landschafts- und Naturschätze direkt vor der Haustüre hinweisen und die örtliche Bevölkerung zur

Abbildung 2: Schatzkarte, ©K/O Büro Maria Selmansberger

Erkundung einladen. Studierende des Studiengangs Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung der Technischen Universität München unterstützten den Workshop mit ihren Studienprojekten.

Im Anschluss daran konnten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ihre Lieblingsorte zwischen Pasing und Starnberg bei einer „Landschaftsschatzsuche“ beitragen. Diese wurde mittels eines Online-Umfragesystems und einer digitalen Landkarte durchgeführt. Zusätzlich wurde die Umfrage auch auf diversen Veranstaltungen in der Region, wie Frühlingsmärkten oder Stadtteilwochen, an einem Informationsstand vorgestellt und beworben. Mehr als 250 Bürgerinnen und Bürger haben an der Umfrage teilgenommen. Gemeinsam mit den lokalen Interessensgruppen wurden die Ergebnisse in einem zweiten Workshop diskutiert und zehn Lieblingsorte zur Veröffentlichung ausgewählt. Die ausgewählten Orte sind, mit einer Ausnahme, gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar. Die Landschaftsschatzkarte wurde im gefalteten Postkartenformat veröffentlicht und ist online sowie gedruckt in öffentlichen Einrichtungen erhältlich. Die Resonanz der Bevölkerung und der lokalen Presse war sehr positiv und die Schatzkarte erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Die erste Auflage von 1.000 Exemplaren war nach wenigen Wochen bereits vergriffen, sodass noch ein zweiter und dritter Nachdruck erfolgte, der an verschiedenen Stellen (Plantreff, Rathausinformation, Bibliotheken) ausliegt.

B) Let's do Moor! –

Landschaftskonferenz in Zusammenarbeit mit dem Verein Dachauer Moos und dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Landschaft hält sich nicht an administrative Grenzen und fällt in den Verantwortungsbereich verschiedener Akteure. Das Projektgebiet des Vereins Dachauer Moos e. V. erstreckt sich über neun Gemeindegebiete und zahlreiche Interessengruppen sind hier aktiv. Administrative Grenzen und unterschiedliche Verantwortungsbereiche bremsen häufig eine gebietsübergreifend abgestimmte Landschaftsentwicklungen und somit auch Synergien für den Natur- und Artenschutz. Andererseits lässt sich Landschaft auch als verbindendes Element und gemeinsame Aufgabe verstehen. Um die verschiedenen Akteure im Dachauer Moos zusammenzubringen und den interkommunalen und interdisziplinären Austausch zwischen lokalen Interessengruppen, politischen Vertretern und Wissenschaftlern zu fördern, wurde im Rahmen von LOS_DAMA! gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz zur interkommunalen Konferenz „Let's do Moor“ eingeladen. Die Bevölkerung wurde in die Gestaltung des Programms mit persönlichen Perspektiven auf das Dachauer Moos aktiv eingebunden. Die politischen Vertreter der Mitgliedskommunen und der Landkreise würdigten eine gemeinsame Perspektive zur stärkeren Zusammenarbeit bei der Landschaftsentwicklung. Eine Ausstellung über Beispiele erfolgreicher interkommunaler Zusammenarbeit zeigte übertragbare Ansätze der integrierten Landschaftsentwicklung aus dem In- und Ausland. Die Konferenz vernetzte Entscheidungsträger mit Naturschutzverbänden und der Bevölkerung und führte zu einem gemeinsamen Bekenntnis aller Teilnehmenden, sich vermehrt für die Erhaltung und Entwicklung des Dachauer Moooses einzusetzen.



Abbildung 3: Vortrag des Umweltministers Dr. Huber auf der Konferenz "Let's Do Moor", ©StMUV

C) Landschaft auf den Schirm bringen! – Visualisierung des Landschaftskonzepts für den Münchner Norden mit dem Heideflächenverein

Im Heideflächenverein Münchner Norden e. V. arbeiten sechs Kommunen und die beiden Landkreise München und Freising gemeinsam an der Sicherung und Entwicklung der Heidelandschaft im Münchner Norden. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit spiegelt



Abbildung 4: Ausschnitt aus der StoryMap, ©LOS_DAMA! In Zusammenarbeit mit dem Heideflächenverein

sich aber kaum in den Internetauftritten der Kommunen wieder. Generell ist Landschaft als Thema kaum auf den Webseiten vertreten. Daher resultieren Name und Ziel des Pilotvorhabens: „Landschaft auf den Schirm bringen!“ Digitale Medien und innovative Formen der Visualisierung wurden genutzt, um besser über die Landschaft zu informieren und über eine stärkere Präsenz in der digitalen Welt besonders auch junge Menschen zu erreichen. Hierzu wurden ausgewählte Inhalte aus dem Landschaftskonzept Münchner Norden (einem informellen, interkommunalen Landschaftsplan von 2007) und die Landschaftsräume des Münchner Nordens selbst mit Bildern und interaktiven Karten zeitgemäß, anspre-

chend und verständlich visualisiert. In Form einer interaktiven „Story Map“ werden diese gebündelt präsentiert und in den neuen Internetauftritt des Heideflächenvereins eingebunden (www.heideflaechenverein.de). Esri Story Maps ist eine Präsentationsform, die Karten, Texte, Bilder und andere Multimedia-Inhalte, ansprechend und interaktiv kombiniert. Sie wurde dafür entwickelt, Inhalte von geografischen Karten zu veranschaulichen und intuitiv verständlich zu präsentieren. Begleitend zur Story Map wurde ein Faltblatt erstellt, das die Story Map vorstellt und per QR-Code darauf verweist. Das gedruckte Faltblatt liegt in den Mitgliedskommunen aus.

Gespräche mit den Mitgliedskommunen führten dazu, dass Landschaftsthemen auf den kommunalen Internetseiten sichtbar werden und verbesserten die Schnittstellen zum Internetauftritt des Heideflächenvereins. Die Reaktionen auf den Austausch waren ausgesprochen positiv. So wurde nebenbei auch die Vernetzung der Grünplanungs- und Umweltabteilungen der verschiedenen Kommunen gestärkt.

Die gemeinsam Pilotaktivitäten mit den Landschaftsvereinen, den Nachbarkommunen, den unterschiedlichen Interessengruppen und den Bürgerinnen und Bürgern trugen dazu bei, lokale Netzwerke zu bilden und die interkommunale Zusammenarbeit innerhalb der Stadtregion erheblich zu verbessern. Damit fügten sich die Pilotvorhaben des LOS_DAMA! - Projekts in den Zielkanon der Konzeption Freiraum M 2030 der Landeshauptstadt München.

1.3.2. Ebene des Alpenraums

Die transnationale Kooperation im Projekt LOS_DAMA! eröffnete neue Sichtweisen und eine Vielfalt an innovativen Handlungsansätzen. Entscheidend für den Gewinn an Wissen und Erfahrung waren die enge Zusammenarbeit aller Partnerinnen und Partner im Rahmen von 10 Projekttreffen, mehreren Workshops, ca. 20 Konferenzen und der Austausch durch gegenseitige Konsultationen und 13 Hospitationen. In allen sieben Städten und Stadtregionen sowie in Zürich fanden Treffen statt: in Salzburg (2016), Trient (2017), München (2017 und 2019), Laibach (2017), Zürich und Wien (2018), Grenoble und Turin (2019). Kern jedes Treffens waren inhaltliche Workshops sowie Fachexkursionen zu den Pilotprojekten vor Ort. Dabei fanden auch Diskussionen mit weiteren Fachleuten und stadtregionalen Interessenvertretern statt.

In Grenoble Alpes waren insbesondere die interkommunalen Workshops und die kreativen Methoden inspirierend, mit der die Öffentlichkeit eingebunden war. Wien steht hinsichtlich der stadtgrenzenübergreifenden Landschaftsplanung vor ähnlichen Herausforderungen wie München und zeigte bei der interkommunalen Entwicklung eines Landschaftsparks aufschlussreiche Herangehensweise: der Park verbindet die Bundesländer Wien und Niederösterreich.

Zusätzlich zu den Projekttreffen haben 13 mehrtägige Hospitationen zwischen den Projektpartnern bzw. -observern stattgefunden. Dabei konnten auch Kolleginnen und Kollegen außerhalb des jeweiligen LOS_DAMA! Projektteams vertiefte Einblicke in stadtregionale Kooperationsformen, Herangehensweisen und Methoden der jeweiligen Behörde oder Institution erhalten. Die Hospitationen trugen ebenso wie die Projekttreffen und der

Austausch auf jeweils nationalen und internationalen Fachkonferenzen dazu bei, ein für die alltägliche Arbeit unterstützendes Fachnetzwerk aufzubauen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in München pflegen nach wie vor einen engen Austausch mit allen Projektpartnerinnen und -partnern.



Abbildung 5: Deckblatt des MoU, ©LOS_DAMA!

Neben diesen informellen Netzwerken wurde im Oktober 2017 im Rahmen von LOS_DAMA! ein Städtenetzwerk gegründet, um die Förderung von stadtregio­naler Grüner Infrastruktur auf politischer Ebene und über den Projektzeitraum hinaus zu verankern. In einer Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) verpflichteten sich die folgenden Städte und stadtregio­nalen Gebietskörperschaften, den Ausbau der Grünen Infrastruktur zu fördern und sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen einzusetzen: Landeshauptstadt München sowie die Städte Salzburg, Wien, Graz, Innsbruck, Trient, Verona, Bergamo, Mailand sowie die Metropolregion Grenoble und die Metropolstädte Mailand und Turin. Auf Basis der Vereinbarung wird der Austausch mit einer Vielzahl wichtiger Städte und Metropolregionen des Alpenraums verstetigt und die Verbesserung der Grünen Infrastruktur nachhaltig gesichert.

Die Gründung des Städtenetzwerk steht in enger Verbindung mit der Europäischen Strategie für den Alpenraum (EUSALP). Sie wird getragen von den Staaten und Regionen des Alpenraums in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und befasst sich mit gemeinsamen Herausforderungen innerhalb des Alpenraums. Die EUSALP bietet die Möglichkeit, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu verbessern, gemeinsam Ziele festzulegen und diese effektiver umzusetzen. Die EUSALP Aktionsgruppe 7 konzentriert sich auf ökologische Vernetzung durch Grüne Infrastruktur, um Ökosystemleistungen im gesamten Alpenraum zu aktivieren. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) leitet diese Arbeitsgruppe zusammen mit dem Institut für Naturschutz der Republik Slowenien. Die frühzeitige und enge Zusammenarbeit der Landeshauptstadt München mit dem StMUV erweist sich als hilfreich für die Förderung von Grüner Infrastruktur auf allen Ebenen. Konkret profitierte davon die Mooskonferenz „Let’s Do Moor“, die durch das StMUV unterstützt wurde, und damit auch das Dachauer Moos. Nicht zuletzt können so (groß-)städtische Herausforderungen und Umsetzungsprobleme auf übergeordneter Ebene bis hin zur EU besser thematisiert werden.

1.3.3. Nationale und internationale Ebene

Die Landeshauptstadt München war und ist als LOS_DAMA! Leadpartner und als Initiatorin des Städtenetzwerkes Teil der Arbeitsgruppe 7 zur Umsetzung der EUSALP. Über diese Zusammenarbeit und auf direktem Weg gelang es, aus lokalen Praxiserfahrungen abgeleitete Empfehlungen an die strategische Ebene heranzutragen. Zu nennen sind die Urbane Agenda für die EU mit der Partnerschaft Nachhaltige Landnutzung und naturbasierte Lösungen (Sustainable use of land and nature based solutions), die Entwicklung der Leipzig Charta 2020 und die Weiterentwicklung des Interreg Programms für 2021-27. So gelingt es der Landeshauptstadt München, europäische Strategien und Förderprogramme mitzugestalten.

Teilnehmende aus der ganzen Welt waren bei der LOS_DAMA! Herbstakademie der Hochschulpartner aktiv, die im September 2018 stattfand. 24 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Berufseinsteiger aus dem Bereich der Landschafts-, Stadt- und Regionalplanung trafen sich in Salzburg, München, Dachau und Freising. Gemeinsam wurden die Qualitäten und Potenziale der „Alltagslandschaften“ am Stadtrand untersucht. Instrumente und Masterpläne für den Ausbau der Grünen Infrastruktur und ein Governance-Rollenspiel wurden entwickelt. Lokale und regionale Akteure in Salzburg, München, Dachau und Freising gaben vor Ort Einblicke in aktuell drängende Themen und Herausforderungen. Der Austausch war für alle Beteiligten sehr bereichernd und das hier entwickelte Rollenspiel wurde auf dem EUSALP-Jahresforum in Innsbruck und der EURO-CITIES Jahreskonferenz in Edinburgh (2018) vorgestellt.

Die verschiedenen LOS_DAMA! Ergebnisse wurden für unterschiedliche Zielgruppen in unterschiedlichen Formaten publiziert. Um die Ergebnisse bestmöglich zu verbreiten, liegen die meisten Veröffentlichungen in fünf Sprachen vor (Englisch, Deutsch, Italienisch, Französisch und Slowenisch). Einen Überblick über die Publikation bietet Anhang 1. Sie stehen auch im Internet zur Verfügung (www.muenchen.de/los_dama).



Abbildung 6: Urkunde der Europäischen Kommission, ©LOS_DAMA!

1.4. Auszeichnungen

Auf nationaler Ebene haben die guten Projektergebnisse von LOS_DAMA! dazu beigetragen, dass die Landeshauptstadt München im Herbst 2018 mit dem Preis „Erfolgreich vernetzt in Europa – gemeinsam Städte und Regionen gestalten“ in der Kategorie Großstädte ausgezeichnet wurde. Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) würdigt damit die europäische Projektarbeit der Landeshauptstadt München als vorbildlich. Überzeugend fand die Jury neben der Vielfalt der Projekte und Partnerländer die übertragbaren Ansätze der fünf eingereichten Projekte mit räumlicher Wirkung: LOS_DAMA!, MORECO, ASTUS, Civitas Eccentric und Smarter Together.

Auf internationaler Ebene zählt LOS_DAMA! zu den 24 innovativsten regionalen Projekten Europas: Das Projekt hatte sich auf Vorschlag des Interreg Alpenraum Programms für den RegioStars Award 2019 beworben. Aus insgesamt 199 Projekten wählte eine internationale Jury LOS_DAMA! unter die 24 RegioStars-Finalisten.

1.5. Rückblick auf Finanzierung und Personaleinsatz

LOS_DAMA! wurde über das Interreg VB Alpenraum Programm aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert (Projekt ASP 383). Übergeordnetes Ziel des Alpenraumprogramms ist die Steigerung und nachhaltige Sicherung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Alpenraums.

Als Gesamtbudget von LOS_DAMA! wurden 2.598.520 Euro beantragt. Davon können bis zu 85 Prozent, also 2.208.742 Euro Fördermittel der EU eingeworben werden. Der Anteil der Landeshauptstadt München am Gesamtbudget war mit 596.200 Euro geplant und wird nach heutigem Stand in dieser Höhe eingehalten. Gefördert wurden Personalkosten, Verwaltungsgemeinkosten (15 Prozent der eingesetzten Personalkosten), Veranstaltungs- und Reisekosten sowie externe Expertise und Leistungen (Studien, Übersetzung, Finanzmanagement etc.).

Da München die Gesamtkoordination des Projektes übernahm, wurden vom Stadtrat 1,5 neue, befristete Stellen genehmigt, sowie 0,5 Stellen aus den zuständigen Fachdienststellen hinzugefügt. Der gesamte, knapp bemessene, Personaleinsatz umfasste

- Internationale und lokale Projektleitung (drei Jahre, 1 VZÄ, 100 Prozent gefördert plus sechs Monate Eigenfinanzierung der Stadt für die Aufbereitung der Ergebnisse und die Vorbereitung von Folgeprojekten)
- Unterstützung der Leitung, Koordination und Umsetzung der lokalen Projekte und der Transfer der Ergebnisse in andere Teile der Stadtregion München (0,5 VZÄ, Eigenfinanzierung der Stadt auf drei Jahre befristet)
- Einsatz von vorhandenem Personal der Grünplanung und der Stabsstelle Europa (zweimal je ca. 0,25 VZÄ). Damit wurde zum einen die Förderung kofinanziert, zum anderen stellte dies die enge Verzahnung mit der Linienarbeit sowie den Transfer von Erfahrungen aus früheren EU-Projekten und der europäischen Lobbyarbeit des Referats sicher.

Mit Unterstützung des Referats für Arbeit und Wirtschaft konnten für die Finanzierung der Vorbereitungsphase des Projekts zusätzlich Fördermittel in Höhe von 22.500 € eingeworben werden. Diese Fördermittel wurden vom Programm „Start Transnational“ des Landes Bayern zur Verfügung gestellt (75 Prozent Förderung mit 25 Prozent Kofinanzierung durch städtischen Personaleinsatz).

2. Anschlussprojekte

Die im Rahmen von LOS_DAMA! intensivierten Partnerschaften und Netzwerke sollen über den Projektzeitraum hinaus erhalten und ausgebaut werden, um den Nutzen weiter zu steigern.

2.1. Anschlussprojekte auf internationaler Ebene

Die LOS_DAMA! Partnerschaft hat sich durch ein hohes Engagement der Projektpartner ausgezeichnet. Es ist ein enges Netzwerk besonders zwischen den großen Städten des Alpenraums entstanden.

Ein effizienter Weg, diese Kontakte weiterhin zu nutzen, ist die Teilnahme der Fachabteilung bzw. der Stabsstelle Europa an Arbeitstreffen im Rahmen der EUSALP und des EURO CITIES Netzwerks.

Ein erstes Folgeprojekt, das die Verbindung und Nutzung der Grünen Infrastruktur im gesamten Alpenraum zum Ziel hat, ist das Projekt LUIGI: Linking Urban and Inner-Alpine Green Infrastructure – Multifunctional Ecosystem Services for more liveable territories. Es wurde im Herbst 2019 gestartet und wird von der Metropolitanstadt Mailand geleitet. Die Landeshauptstadt München ist als Beobachterin über das Bayerische Ministerium für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft eingebunden. Eine aktive Beteiligung im Austausch mit al-

len bayerischen Beteiligten am Projekt und auf internationaler Ebene soll die fachliche Zusammenarbeit weiterhin unterstützen und die Kontakte auch für zukünftige Projekte erhalten.

Mit neuen Projekten sollen die Umsetzung der Konzeption Freiraum München 2030 und der Klimaanpassungsstrategie wie auch anderer Ziele der Grünplanung weiter vorangetrieben werden. Ein Projektantrag im Rahmen von HORIZON 2020 „HEART“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14668) war leider nicht erfolgreich. Weitere Förderaufrufe und Konsortien im derzeit noch laufenden Förderprogramm Horizon 2020 werden geprüft. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bemüht sich weiterhin um Fördermittel aus der Förderperiode 2021: aus den Interreg-Programmen, HORIZON EUROPE sowie weiteren nationalen und internationalen Förderschienen.

Die Bemühungen um ein neues Projekt werden für die Förderperiode 2021-2027 weitergeführt. Dafür kommt neben Interreg insbesondere das neue Forschungs- und Innovationsprogramm HORIZON EUROPE in Betracht. Dafür ist es wichtig, bereits 2020 Themen und Partnerschaften zu identifizieren, die zum Nutzen der Landeshauptstadt München, zum Beispiel im Bereich Klimaanpassung, weiterentwickelt werden sollen.

2.2. Anschlussprojekte auf lokaler Ebene

Die Umsetzung von lokalen Pilotprojekten in sieben Stadtregionen des Alpenraums hat dazu geführt, dass regionale und lokale Kooperationen ausgebaut und intensiviert werden konnten. In der Region München konnte insbesondere mit den umliegenden Kommunen und Landschaftsvereinen eine vertiefte und vertrauensvolle Zusammenarbeit erzielt bzw. gestärkt werden.

Gemäß der Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 06346 vom 06.07.2016 zu Projektbeginn war das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Abteilung Grünplanung beauftragt, sich nach erfolgreichem Abschluss von LOS_DAMA! um weitere Förderungen zu bemühen, um die erzeugte positive Dynamik zu nutzen und weitere Projekte umsetzen zu können.

Dementsprechend hat sich die Abteilung Grünplanung für eine nationale Andockförderung des Bundesprogramms „Transnationale Zusammenarbeit“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat beworben. Die Bewerbung erfolgte im Mai 2019, eine Zusage des Förderprogramms erfolgte durch einen Zuwendungsbescheid vom 28.08.2019 für eine Höhe von 50.000,00 €. Im November 2019 bewarb sich die Abteilung Grünplanung für die Aufstockung der Förderung und erhielt einen Zuwendungsbescheid am 09.12.2019 für eine zusätzliche Förderung in Höhe von 25.000,00 €.

Mit den Zuwendungen des Förderprogramms „Transnationale Zusammenarbeit“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat in Höhe von 75.000 € werden zwei Landschaftsschatzkarten für das Dachauer Moos und den Münchner Norden gemeinsam mit interkommunalen Landschaftsvereinen und Bürgern entwickelt. Projektbausteine sind Expertenworkshops, Online-Umfragen und Informationsveranstaltungen mit Bürgern, die

Erstellung einer gedruckten Schatzkarte und die Diskussion der Projektergebnisse in Fachkreisen. Erfahrungen und Erkenntnisse aus den LOS_DAMA! Pilotprojekten sollen dabei einfließen und um Ansätze von anderen Projektpartnern ergänzt werden. Die räumliche Erweiterung der Schatzsuche kann auf die gewachsene gute Zusammenarbeit mit den beiden Vereinen aufbauen und die LOS_DAMA!-Ergebnisse zur Wertschätzung der Freiräume in der Region fortschreiben.

3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung des Anschlussprojektes auf lokaler Ebene

3.1. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	einmalig	einmalig
Summe zahlungswirksame Kosten	50.000,-- in 2020	25.000,-- in 2021
davon:		
Personalauszahlungen inklusive Gemeinkosten (Zeile 9)*	,-- in 2020	,-- in 2021
Evtl. anfallende Reisekosten	,-- in 2020	,-- in 2021
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**	,-- in 2020	,-- in 2021
Transferauszahlungen (Zeile 12)	,-- in 2020	,-- in 2021
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)	50.000,-- in 2020	25.000,-- in 2021
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)	,-- in 2020	,-- in 2021
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente		

Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

* Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entsteht im Ergebnishaushalt zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 Prozent des Jahresmittelbetrages.

** ohne arbeitsplatzbezogene IT-Kosten

3.2. Erlöse im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	einmalig	einmalig
Erlöse	50.000,-- in 2020	25.000,-- in 2021
Summe der zahlungswirksamen Erlöse	50.000,-- in 2020	25.000,-- in 2021
davon:	,--	,--

	einmalig	einmalig
	in 2020	in 2021
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)	50.000,-- in 2020	25.000,-- in 2021
Sonstige Transfereinzahlungen (Zeile 3)	,-- in 2020	,-- in 2021
Öffentlich – rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)	,-- in 2020	,-- in 2021
Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)	,-- in 2020	,-- in 2021
Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 6)	,-- in 2020	,-- in 2021
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 7)	,-- in 2020	,-- in 2021
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen (Zeile 8)	,-- in 2020	,-- in 2021

3.3. Messung des nicht monetären Nutzens durch Kennzahlen bzw. Indikatoren

Es gibt keinen durch Kennzahlen quantifizierbaren Nutzen.

Die Abteilung Grünplanung hat sich erfolgreich für eine nationale Andockförderung des Bundesprogramms „Transnationale Zusammenarbeit“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat beworben. Durch diese Andockförderung besteht die einmalige Möglichkeit, die Ergebnisse lokaler Aktivitäten internationaler Partnerregionen des EU-Projektes LOS_DAMA! in der Stadtregion München anzuwenden und bereits erreichte Erfolge zu verstetigen.

3.4. Unabweisbarkeit und Nichtplanbarkeit

Bei der Finanzierung und Umsetzung des Andockvorhabens auf lokaler Ebene handelt es sich um ein nachweislich nicht vorhersehbares Ereignis. Die Abgabefrist der Referate für den Eckdatenbeschluss 2020 war am 12.04.2019. Das gesamte Bewerbungsverfahren für die Anschlussförderung im Rahmen des Bundesprogrammes „Transnationale Zusammenarbeit“ fand nach diesem Zeitpunkt statt wie folgt:

- 23.04.2019: Bewerbung Andockförderung über eine Fördersumme von 50.000 €
- 28.08.2019: Förderzusage und Erhalt des Zuwendungsbescheids über 50.000 €
- 08.11.2019: Bewerbung um eine Aufstockung der Förderung um 25.000 €
- 09.12.2019: Erhalt des Zuwendungsbescheids über zusätzliche 25.000 €

Aufgrund der vorgegebenen Antragsfristen und den späten Förderbescheiden wurden im Rahmen des Eckdatenbeschlusses 2020 keine Informationen über Beschlüsse mit Folgekosten angemeldet.

Das Anschlussprojekt im Rahmen der Andockförderung „Transnationale Zusammenarbeit“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat dient der Verstetigung der Ergebnisse von LOS_DAMA! auf lokaler und nationaler Ebene. Mithilfe der Fördermittel ist

es möglich, kostenneutral die interkommunale Zusammenarbeit zu stärken und erfolgreiche Partizipationsformate mit Bürgern durchzuführen. Gemeinsam mit den interkommunalen Landschaftsvereinen Verein Dachauer Moos. e.V. und Heideflächenverein Münchener Norden e.V. soll jeweils eine Landschaftsschatzsuche geplant und mit Bürgern und wichtigen Beteiligten durchgeführt werden. Wenn die Fördermittel nicht eingestellt werden, können keine Maßnahmen zur Verstetigung der Ergebnisse von LOS_DAMA! auf lokaler Ebene durchgeführt werden. Der Transfer und die Anwendung von erlangtem Wissen würde ausbleiben und das über drei Jahre intensiver Zusammenarbeit aufgebaute Vertrauensverhältnis zu Nachbargemeinden und interkommunalen Vereinen versanden. Die Ablehnung der Fördermittel, die eine kostenneutrale Dissemination ermöglichen, wäre unwirtschaftlich.

3.5. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über beauftragte und genehmigte Fördergelder, in Höhe von 75.000 €, sodass keine zusätzlichen Belastungen für den Haushalt des Referats für Stadtplanung und Bauordnung entstehen.

Die genehmigten Fördermittel in Höhe von 75.000,00 € für Vergaben von Leistungen für externe Experten, Gutachten, Veranstaltungskosten und Öffentlichkeitsarbeit werden durch das Förderprogramm „Transnationale Zusammenarbeit“ des BBSR finanziert. Die Fördermittel werden im Zeitraum März 2020 bis November 2021 nach Bedarf abgerufen, sodass keine zusätzliche Belastung des Haushaltes des Referats für Stadtplanung und Bauordnung entsteht.

Der durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gemäß Zuwendungsbescheid einzubringende Eigenanteil wird durch vorhandenes Personal erbracht. Dieser ist im Zuwendungsbescheid mit 27.725,00 € angesetzt (Personal und Nebenkosten). Eventuell anfallende Reisekosten (geschätzt 1.500 €) werden aus dem Budget der HA II erbracht. Die Gesamtsumme des Projektvorhabens beträgt inklusive Eigenanteil 104.225,00 €.

Aufnahme in den Nachtragshaushaltsplan 2020/Haushaltsplan 2021

Die zusätzlich anfallenden Auszahlungsmittel werden in den Nachtragshaushaltsplan 2020/Haushaltsplan 2021 aufgenommen.

Im Jahr 2020 umfasst die Höhe der Fördermittel, die vom Bundesprogramm „Transnationale Zusammenarbeit“ bereitgestellt und ausgezahlt werden, 50.000 €.

Im Jahr 2021 umfasst die Höhe der Fördermittel, die vom Bundesprogramm „Transnationale Zusammenarbeit“ bereitgestellt und ausgezahlt werden, 25.000 €.

4. Empfehlungen für die Landeshauptstadt München

Aus dem Austausch zwischen den Städten und der wissenschaftlichen Begleitung im Rahmen des LOS_DAMA!-Projekts ergeben sich die folgenden Empfehlungen:

- Die durch das EU-Projekt entstandene Dynamik in den Kooperationen zwischen der Landeshauptstadt München und ihren Nachbarkommunen beziehungsweise den interkommunalen Landschaftsvereinen sollte über konkrete Entwicklungsprojekte aufrechterhalten bleiben. Die Vernetzung und der Austausch guter Praktiken zwischen den Kommunen und Vereinen ist weiterhin aktiv zu unterstützen und zu verstetigen.
- Die Umsetzung der Absichtserklärung des Städtenetzwerks für Grüne Infrastruktur (Memorandum of Understanding) sollte unterstützt werden, indem die Entwicklung von Grüner Infrastruktur mit hoher Priorität in der strategischen und räumlichen Planung berücksichtigt wird.
- Das über LOS_DAMA! gegründete Städtenetzwerk sollte weiterhin aktiv genutzt werden, insbesondere zum Erfahrungsaustausch und zum Transfer von guten Praxisbeispielen. Das Netzwerk sollte zudem um neue Städte und Stadtregionen erweitert werden, auch um in der EU und national noch mehr Gewicht für gemeinsam vorgetragene Anliegen zu erzielen.
- Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (Landeshauptstadt, Planungsregion, Freistaat Bayern, Alpenraum, EU) im Rahmen der EUSALP hat sich bewährt und sollte weitergeführt werden, um städtische Interessen weiterhin effektiv zu vertreten.

5. Fazit und weitere Schritte

Das EU-Projekt LOS_DAMA! war in mehrfacher Hinsicht ein großer Erfolg. Es wurde sowohl auf europäischer Ebene, auf Landesebene als auch im regionalen Kontext besonders gewürdigt.

Die durch das Projekt ermöglichten Pilotprojekte im stadtreionalen Zusammenhang München stellen einen beträchtlichen Mehrwert für die interkommunale Landschaftsentwicklung mit den Nachbarkommunen dar. Sie ebnen den Weg für weitere Kooperationen und Umsetzungsprojekte in der Region München. Hierüber werden auch bereits laufende Aktivitäten gestärkt, wie zum Beispiel die Landschaftsbezogene Wegekonzeption, die dem Stadtrat und der Öffentlichkeit aktuell vorgestellt wurde (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15984, Vollversammlung vom 27.11.2019).

Mit dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates der Landeshauptstadt München (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06346 vom 20.07.2016) zum Start des EU-Projekts wurde bereits festgehalten, dass über den Rahmen und die Laufzeit des Projekts hinaus weitere Handlungsansätze gesucht und entwickelt werden sollen. Hiervon ausgehend werden auch die in Kapitel 3 formulierten Empfehlungen zur Fortsetzung dieser Aktivitäten auf unterschiedlichen Planungsebenen und in Kooperation mit verschiedenen Institutionen aufgegriffen.

Für die lokale Ebene wurde mit dem erfolgreichen Einwerben einer national finanzierten

Anschlussförderung ein hilfreicher Schritt in Richtung einer Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit bei Landschaftsprojekten erreicht.

Die beteiligten Fachstellen bemühen sich darüber hinaus, um weitere nationale und internationale Förderungen, um die Aufwertung Grüner Infrastruktur in und um die Landeshauptstadt München herum unterstützend mit Fördermitteln zu finanzieren.

Die aufgebauten Netzwerke mit den Städten und Stadtregionen aus dem LOS_DAMA!-Verbund können als Basis für weitere Förderprojekte genutzt werden.

In diesem Zusammenhang müssen auch die bestehenden Kontakte zu europäischen und nationalen Institutionen sowie Strategien und Programmen für eine gezielte Interessenvertretung und Akquise genutzt bzw. ausgebaut werden.

Um die nachhaltige Anwerbung von weiteren nationalen und internationalen Fördermitteln sicherzustellen und bei Erfolg den direkten Projektbeginn gewährleisten zu können, wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung dem Stadtrat zu gegebener Zeit konkrete Vorschläge für weitere Projekte vorstellen und die hierfür erforderlichen befristeten Personal- und Sachmittel im Rahmen der Kapazitäts- und Eckdatenplanungen beantragen.

Diese Vorlage ist mit der Stadtkämmerei abgestimmt, siehe Anlage 4.

Beteiligung des Bezirksausschusses

Die betroffenen Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 1. - 25. wurden gemäß § 9 Abs. 2 und Abs. 3 (Katalog des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, Ziffer 1.1) Bezirksausschuss-Satzung durch Übermittlung von Abdrucken der Vorlage unterrichtet.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Rieke, und der zuständigen Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Messinger, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Bickelbacher, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Vom Vortrag der Referentin über die Ergebnisse des EU-Projekts „LOS_DAMA“ und neuen Ansätzen zur Stärkung Grüner Infrastruktur in und um München wird Kenntnis genommen.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die initiierten Netzwerke auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene weiter zu nutzen und zu pflegen.
3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die gewonnenen Erkenntnisse hinsichtlich der Vernetzung landschaftsbezogener Initiativen und Vereine in der Region München mit geeigneten Projekten und Formaten weiter zu entwickeln (z.B. Regionalpark Nord, regionales Freiraumverbundsystem).
4. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit und Nichtplanbarkeit des Anschlussprojektes auf lokaler Ebene im Vortrag wird zugestimmt. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird daher beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel- und die Förderzuwendungen jeweils in Höhe von 50.000 € im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2020 und jeweils in Höhe von 25.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2021 bei der Stadtkämmerei anzumelden.

Das Produktkostenbudget beim Produkt 38511200, Stadtplanung erhöht sich im Jahr 2020 um 50.000 € und im Jahr 2021 um 25.000 €, die in voller Höhe zahlungswirksam sind (Produktauszahlungsbudget).

5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, sich zusätzlich zu der Andockförderung des Bundesprogramms „Transnationale Zusammenarbeit“ gemeinsam mit Projektpartnerinnen und -partnern um nationale und europäische Förderungen zu bemühen und bei Zusage entsprechend zu beantragen. Auch Kooperationen im Rahmen des Förderprogrammes Horizon 2020, die sich noch kurzfristig ergeben, sollen daraufhin geprüft werden, ob die für die Landeshauptstadt München genutzt werden können. Ab 2021 sollen insbesondere das Förderprogramm Horizon EUROPE und die neuen Interreg-Programme sowie andere Förderungen genutzt werden.
6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die für die in Punkt 2. bis 5. genannten Aufträge erforderlichen (befristeten) Personal- und Sachmittelkosten zu bemessen und im Rahmen der Kapazitäts- und Eckdatenplanung des Referates dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.
7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin

IV. Abdruck von I. - III.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Bezirksausschüsse 1-25
3. An das Baureferat
4. An das Referat für Gesundheit und Umwelt
5. An das Referat für Bildung und Sport
6. An die Stadtwerke München GmbH
7. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 2
8. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I
10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I/2 EU
11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II/01
13. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III
14. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
15. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II/50

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3